

## Studiendekane

Im Oktober 2005 wurden in einigen Fakultäten neue Studiendekane gewählt. Damit üben dieses Amt seit 1. Oktober 2005 aus:

**Architektur:** Prof. Sophie Wolfrum

**Bauingenieur- und Vermessungswesen:**

- Bauingenieurwesen: Prof. Kai-Uwe Bletzinger
- Baustoffingenieurwesen: Prof. Detlef Heinz
- Geodäsie und Geoinformation: Prof. Uwe Stilla
- Ingenieurgeologie: Prof. Kurosch Thuro

**Chemie:** Prof. Klaus Köhler

**Elektrotechnik und Informationstechnik:** Prof. Klaus Diepold

**Informatik:** Prof. Florian Matthes

**Maschinenwesen:** Prof. Heiner Bubb

**Mathematik:** Prof. Folkmar Bornemann

**Medizin:** Prof. Johannes Ring

**Physik:** Prof. Lothar Oberauer

**Sportwissenschaft:** Prof. Ansgar Schwirtz

**Wirtschaftswissenschaften:**

- wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge:  
Prof. Robert Freiherr von Weizsäcker
- Lehramtsstudiengänge: apl. Prof. Werner Bühner

**Wissenschaftszentrum Weihenstephan:**

- Agrar- und Gartenbauwissenschaften: Prof. Alois Heißenhuber
- Biowissenschaften: apl. Prof. Franz Peter Fischer
- Brau- und Lebensmitteltechnologie: Prof. Antonio Delgado
- Ernährungswissenschaft und Ökotrophologie: PD Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais
- Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement: Prof. Anton Fischer
- Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung: Prof. Jörg Pfadenhauer

Sprecher der Studiendekane ist Prof. Heiner Bubb



Die TUM ist die führende Forschungsuniversität Deutschlands. Erneut beweist dies das Forschungs-Ranking deutscher Universitäten 2005 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), das im November 2005 veröffentlicht wurde. Erstmals untersucht und sofort in die Spitzengruppe vorgedrungen ist die Betriebswirtschaftslehre (BWL) der TUM. Das Ranking fasst die Ergebnisse des CHE-Hochschulrankings der Jahre 2003 bis 2005 zusammen und gilt als Deutschlands umfassendste und differenzierteste Untersuchung dieser Art. In der Dreijahresbilanz führt die TUM mit Abstand das Feld der insgesamt 59 untersuchten deutschen Universitäten an. Dabei liegt der Anteil forschungstarker Fakultäten mit 83,3 Prozent knapp 20 Prozent über dem der zweitplatzierten Universität. Die BWL der TUM wurde erstmals mit ins Ranking einbezogen, untersucht wurden die Fächer Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (Dipl.-Kfm.), Consumer Science (Master of Science) und Managementorientiertes betriebswirtschaftliches Aufbaustudium (Dipl.-Wirtsch.-Ing.). In zahlreichen Kategorien, darunter Drittmittel pro Wissenschaftler und Urteil der Studierenden, landete die TUM-BWL in der Spitzengruppe.